

Lesen Sie bitte die folgenden Texte:

Gestern **bin** ich nach London **geflogen**. Ich **nahm** die Maschine um 10 Uhr. Sie **hatte** 20 Minuten Verspätung und, ich **kam** um 11Uhr30 Ortszeit in London an. Ich **habe** dann ein Taxi **genommen** und **bin** in die City **gefahren**. Ich **war** mit einem Geschäftspartner **verabredet**...

oder

Gestern **bin** ich nach London **geflogen**. Ich **habe** die Maschine um 10 Uhr **genommen**. Sie **hatte** 20 Minuten Verspätung, und ich **bin** um 11 Uhr 30 in London **angekommen**. Ich **nahm** ein Taxi und **fuhr** in die City. Ich **war** mit einem Geschäftspartner verabredet...

und so weiter

! Am besten mischen Sie Perfekt und Präteritum.

Die Bildung des Präteritums

a) Das Präteritum von **sein** und **haben**

ich – du – er/es/sie – wir – ihr – sie/Sie

sein	haben
<i>war</i>	hatte
<i>warst</i>	hattest
<i>war</i>	hatte
<i>waren</i>	hatten
<i>wart</i>	hattet
<i>waren</i>	hatten

1. Präteritum der regelmäßigen Verben

Verben, die das Partizip Perfekt mit **-t** bilden, sind regelmäßig.

Ich habe gemacht, er hat gelernt, sie hat studiert, ...

! Das **-t-** bleibt dann auch im Präteritum

ich	<i>lernte</i>	<i>antwortete</i>	<i>(e)te</i>
du	<i>lerntest</i>	<i>antwortetest</i>	<i>(e)test</i>
er sie es	<i>lernte</i>	<i>antwortete</i>	<i>(e)te</i>
wir	<i>lernten</i>	<i>antworteten</i>	<i>(e)ten</i>
ihr	<i>lerntet</i>	<i>antworttet</i>	<i>(e)tet</i>
sie	<i>lernten</i>	<i>antworteten</i>	<i>(e)ten</i>
Sie	<i>lernten</i>	<i>antworteten</i>	<i>(e)ten</i>

2. Das Präteritum der unregelmäßigen Verben

Verben, die das Partizip Perfekt mit -en bilden, sind unregelmäßig.

Bei unregelmäßigen Verben ändert sich der Basisvokal im Präteritum immer.

	geben	fahren	gehen
Ich	<i>gab-</i>	<i>fuhr</i>	<i>ging</i>
du	<i>gab<u>st</u></i>	<i>fuhrst</i>	<i>gingst</i>
er sie es	<i>gab-</i>	<i>fuhr</i>	<i>ging</i>
wir	<i>gab<u>en</u></i>	<i>fuhr<u>en</u></i>	<i>ging<u>en</u></i>
ihr	<i>gab<u>t</u></i>	<i>fuhr<u>t</u></i>	<i>ging<u>t</u></i>
sie	<i>gab<u>en</u></i>	<i>fuhr<u>en</u></i>	<i>ging<u>en</u></i>
Sie	<i>gab<u>en</u></i>	<i>fuhr<u>en</u></i>	<i>ging<u>en</u></i>

Vokalvariation bei den unregelmäßigen Verben:

Eine kleine Hilfe:

	Basisvokal	Vokalvariation
nehmen, lesen, springen, heben	e } i(e)}	a nahm, las, sprang, o hob
kommen stoßen	o	a kam i(e) stieß
laufen saugen	au	i(e) lief o sog
schreiben, bleiben	ei	i(e) schrieb, blieb
fahren, wachsen halten/	a	u fuhr, wuchs i(e) hielt
tun	u	a tat i(e)

Aber:

sein/war, gehen/ging, stehen/stand, ziehen/zog, werden/wurde, tun/tat,
sitzen/saß...

3. Präteritum der gemischten Verben

Eine kleine Gruppe von Verben hat im Partizip Perfekt ein -t und einen Vokalwechsel.
(gedach-t, gebrach-t),

Diese Verben bleiben auch im Präteritum gemischt:

kennen	ich	kannte
wissen	du	wusstest
mögen	er	mochte
denken	sie	dachte
bringen	wir	brachten
brennen	es	brannte
rennen	ihr	ranntet
senden	Sie	sandten

4. Das Präteritum der Modalverben

ich – du – er/es/sie – wir – ihr – sie/Sie

wollen	<i>möchten</i>	mögen	können	dürfen	müssen	sollen
wollte	<i>wollte</i>	mochte	konnte	durfte	musste	sollte
wolltest	<i>wolltest</i>	mochtest	konntest	durftest	musstest	solltest
wollte	<i>wollte</i>	mochte	konnte	durfte	musste	sollte
wollten	<i>wollten</i>	mochten	konnten	durften	mussten	sollten
wolltet	<i>wolltet</i>	mochtet	konntet	durftet	musstet	solltet
wollten	<i>wollten</i>	mochten	konnten	durften	mussten	sollten

! *möchten* kommt von *mögen*, ist aber inzwischen ein eigenes Modalverb. Es ist heute fast identisch mit *wollen*. Im Präteritum hat *möchten* die Formen von *wollen*.

Wann muss man Perfekt und wann muss man Präteritum nehmen?

Perfekt	Präteritum (= Imperfekt)
<ul style="list-style-type: none"> ➤ wird mehr in der gesprochenen und einfachen Sprache genommen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ wird mehr in der formellen Sprache genommen. Das kann gesprochen oder geschrieben sein.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Süden mehr als im Norden. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Norden mehr als im Süden
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Perfekt reicht in die Gegenwart: Bei ‚momentan‘, ‚soeben‘, ‚gerade‘, ‚im Moment‘ nimmt man Perfekt. (! außer bei den Modalverben) <p><u>Richtig:</u> <i>Er ist im Moment gekommen!</i></p>	<p><u>nur möglich bei Modalverben:</u> <i>Ich wollte Sie gerade anrufen.</i></p> <p><u>Falsch:</u> <i>Er kam gerade!</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktionen mit ‚wenn ... dann‘, die in die Zukunft gehen, sind nur mit Perfekt möglich. <p><u>Richtig:</u> <i>Wenn wir die Übung gemacht haben, dann trinken wir einen Kaffee.</i></p>	<p><u>Falsch:</u> <i>Wenn wir die Übung machten, dann trinken wir einen Kaffee.</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausrufe der Überraschung, Freude... reichen in die Gegenwart. Nur Perfekt ist möglich. <p><u>Richtig:</u> <i>Es hat ja geschneit! Er ist gekommen!</i></p>	<p><u>Falsch:</u> <i>Es schneite ja! Er kam gerade!</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erzählungen beginnt man am besten im Perfekt. <p><u>Richtig:</u> <i>Letztes Jahr sind wir nach Spanien gefahren....</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Resttext bei Erzählungen wird sehr oft im Präteritum erzählt. <p><i>„.....Wir kamen ziemlich spät an und machten uns auf die Zimmersuche. Leider konnten wir kein Hotel finden.....“</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zu viel Perfekt klingt monoton und stilistisch einfach 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zu viel Präteritum klingt leblos, zu formell bis altmodisch